



Wieland Electric GmbH

Bamberg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Wieland Electric GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wieland Electric GmbH, Bamberg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wieland Electric GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die in Abschnitt Angabe zur Frauenquote nach § 289f HGB des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen



–wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

–anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

–identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

–gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;

–beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

–ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

–beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

–beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;



–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, 28. April 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Udo Jochen Schuberth, Wirtschaftsprüfer

Heinrich Helgert, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1 Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.545.000		1.759.163
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.334.931		2.075.401
3. Geleistete Anzahlungen	542.042		1.043.028
		5.421.973	4.877.592
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.181.444		11.522.841
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.784.815		13.068.515
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.971.734		6.420.171
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.126.300		2.932.035
		38.064.293	33.943.562
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.751.207		9.751.207
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	580.000		700.000
		10.331.207	10.451.207

	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
		53.817.473	49.272.361
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.544.507		16.270.950
2. Unfertige Erzeugnisse	13.050.148		11.056.487
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	14.082.413		8.581.288
		57.677.068	35.908.725
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.409.645		5.427.747
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.510.626		5.750.383
3. Forderungen gegen Gesellschafter	5.456		5.343
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.775.727		4.059.905
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 69.194,90 (Vj. EUR 70.637,93)			
		15.701.454	15.243.378
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.356.009	14.151.236
		74.734.531	65.303.338
C. Rechnungsabgrenzungsposten		823.459	865.560
		129.375.463	115.441.260

Passiva

	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	15.500.000		15.500.000
II. Kapitalrücklage	9.744.299		9.744.299
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	14.732.708		14.732.708
IV. Gewinnvortrag	19.667.054		10.418.126
V. Jahresüberschuss	5.505.743		9.248.928
		65.149.804	59.844.061
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.291.065		23.587.175



	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
2. Steuerrückstellungen	1.204.688		4.037.912
3. Sonstige Rückstellungen	10.441.716		8.866.207
		37.937.470	36.491.293
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.602.140		0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.727.104		1.033.204
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.225.988		5.787.139
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	700.095		1.233.742
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	10.000.000		10.000.000
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0 (EUR 10.000.00)			
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.032.863		1.251.821
		26.288.190	19.305.906
		129.375.463	115.441.260

Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	EUR	EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	223.189.075		199.746.337
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.499.087		2.844.892
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.282.319		1.585.676
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.844.536		2.846.160
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 1.234.197,96 (Vj. EUR 892.937,71)			
		233.815.017	207.023.065
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	92.644.810		74.300.412
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.127.959		17.309.775
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	55.453.080		50.822.432
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.919.136		9.321.273



	EUR	EUR	2021 EUR
davon für Altersversorgung EUR 3.116.727,61 (Vj. EUR 314.526,82)			
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.262.585		6.719.326
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	37.234.993		32.941.779
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 1.157.687,89 (Vj. EUR 684.648,88)			
davon Zuführungsbetrag nach Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB EUR 0 (Vj. EUR 1.186.694,00)			
		-227.642.563	-191.414.996
9. Erträge aus Beteiligungen	3.626.747		1.107.384
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.626.747,43 (Vj. EUR 1.107.384,05)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	129.026		60.207
davon von verbundenen Unternehmen EUR 17.576,78 (Vj. EUR 28.543,45)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.739.028		-3.463.318
davon an verbundene Unternehmen EUR 304.166,67 (Vj. EUR 300.959,03)			
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 1.056.687,00 (Vj. EUR 2.873.688,00)			
		2.016.746	-2.295.727
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2.551.863	-3.990.478
13. Ergebnis nach Steuern		5.637.337	9.321.863
14. Sonstige Steuern		-131.594	-72.935
15. Jahresüberschuss		5.505.743	9.248.928

Anhang für 2022

A. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss der Wieland Electric GmbH, Bamberg, mit Handelsregistereintrag des Amtsgerichts Bamberg unter HRB Nr. 105 ist nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt und entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgten, soweit es die Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses erforderte, im Anhang.

Die Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldposten erfolgte entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften. Beträge, die auf fremde Währung lauten, wurden zum Kurs am Anschaffungstag übernommen, Währungsschwankungen zum Bilanzstichtag wurden berücksichtigt.

Auf fremde Währung lautende Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz



Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. In Abkehr zu den Vorjahren wurde vom Wahlrecht der Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände für neue Projekte ab 2022 kein Gebrauch mehr gemacht, da dies zu einem unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand geführt hätte. Das Jahresergebnis wurde durch die Nichtaktivierung im Berichtsjahr nur geringfügig belastet.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Selbstgeschaffene und erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern Sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend Ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Gebäude wurden linear abgeschrieben.

Entwicklungskosten selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 378 aktiviert. Ab dem Geschäftsjahr 2022 werden nur mehr Entwicklungsaufwendungen für bereits in den Vorjahren vorhandene Projekte weiter aktiviert und Entwicklungsaufwendungen für neue in 2022 begonnene Projekte nicht mehr angesetzt. Insgesamt fielen im Geschäftsjahr Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 11.530 an.

Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu EUR 800,00 wurden voll abgeschrieben. Der Abgang wird im Anschaffungsjahr unterstellt.

Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 800,00 bis EUR 1.000,00 wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20% p.a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr wurde eine Anlageninventur durchgeführt.

II. Finanzanlagen

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten. Liegen voraussichtlich dauernde Wertminderungen vor, so werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Liegen Gründe für voraussichtlich dauernde Wertminderungen nicht mehr vor, so werden Zuschreibungen vorgenommen. Höchstgrenzen bilden dabei die ursprünglichen Anschaffungskosten.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

	Anteil am Kapital %	Umrechnungskurs	Währung	Eigenkapital 2022 in LW	Jahresergebnis 2022 in LW
Wieland Electric Inc., Wilmington, N.C., USA	100,0	1,0666	TUSD	913	266
Wieland Electric Inc., Oakville, Kanada	100,0	1,4440	TCAD	3.605	1.129
Wieland Electric Ltd., Guildford, Großbritannien	100,0	0,88693	TGBP	1.486	539
Wieland Electric S.A.R.L., Cergy-Pontoise, Frankreich	100,0		TEUR	1.954	1.315
Wieland Electric S.r.l., Mailand, Italien	100,0		TEUR	1.788	719
Wieland Electric S.L., Barcelona, Spanien	100,0		TEUR	918	188
Wieland Electric Sp. z o.o., Tarnowo Podgorne, Polen	100,0	4,6808	TPLN	8.138	3.926
Wieland Beteiligungsgesellschaft mbH, Bamberg	100,0		TEUR	716	281
Wieland Electric s.r.o., Sokolov, Tschechien	100,0	24,116	TCZK	29.252	7.233
A.T.E.M. L'Auxiliaire Technique et Mecanique S.A., Willebroek, Belgien	99,9		TEUR	900	217
Wieland Electric Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100,0	7,3582	TCNY	31.931	2.597

	Anteil am Kapital %	Umrechnungskurs	Währung	Eigenkapital 2022 in LW	Jahresergebnis 2022 in LW
Wieland Electric A/S, Køge, Dänemark	100,0	7,4365	TDKK	2.934	946
Wieland Electric AG, Winterthur, Schweiz	100,0	0,9847	TCHF	356	145
Wieland Electric AB, Malmö, Schweden	100,0	11,1218	TSEK	3.088	1.961
Wieland Production d.o.o., Cacak, Serbien	100,0	117,3224	TRSD	167.930	77.647
Wieland Electric Singapore PTE.LTD, Singapur	100,0	1,43	TSGD	799	533

Bei den Angaben handelt es sich um den nach landesspezifischen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten Einzelabschluss der jeweiligen Tochtergesellschaft.

III. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung des niedrigeren Stichtagswerts angesetzt.

Die in den Rohstoffen und den fertigen und unfertigen Erzeugnissen enthaltenen Industriemetalle werden mit den gleitenden Durchschnittspreisen bzw. niedrigeren Stichtagspreisen bewertet.

In die Herstellungskosten wurden neben den Material- und Fertigungskosten angemessene Teile der Gemeinkosten sowie anteilige, durch die Fertigung bedingte Abschreibungen einbezogen.

Mindere Qualität und schlechte Verwertbarkeit werden durch Einzelabwertungen berücksichtigt.

IV. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen im In- und Ausland und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten bzw. Barwerten, vermindert um Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschafter sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten wie auch im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5.511 (Vj. TEUR 5.750).

Die davon-Vermerke zur Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung umfassen sowohl die realisierten als auch die unrealisierten Währungsdifferenzen.

V. Eigenkapital - ausschüttungsgesperrte Beträge

Aus der Aktivierung von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe TEUR 1.545 resultiert nach Abzug passiver latenter Steuern von TEUR 494 gemäß § 268 Abs. 8 HGB grundsätzlich eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 1.051. Aus dem bei der Passivierung von Pensionsrückstellungen entstandenen Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 2.039 gemäß § 253 Abs. 2 i.V. m. Abs. 6 HGB ergibt sich grundsätzlich eine weitere Ausschüttungssperre. Beide Beträge werden aufgrund frei verfügbarer Rücklagen entsperrt.

VI. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Teilwertverfahrens unter Verwendung der "Richttafel 2018 G" der Heubeck-Richttafel-GmbH, Köln, durch die Gesellschaft Willis Towers Watson GmbH, Wiesbaden, ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre von 1,79% (Vorjahr 1,87%) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,7% und die erwartete Rentensteigerung mit 2,0% berücksichtigt. Die Fluktuation wurde von Willis Towers Watson mit einer hierfür üblichen "Standardfluktuationsrate" der Klassifizierung „mittel“ berücksichtigt. Der Aufwand aus der Änderung des Abzinsungssatzes wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (entspricht den Anschaffungskosten) bewertet und mit den korrespondierenden Rückstellungen verrechnet.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	34.320



	TEUR
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände/ Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	8.029

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde in den Vorjahren der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) ergebende Zuführungsbetrag in Höhe von insgesamt TEUR 4.450 über einen Zeitraum von 12 Jahren verteilt und letztes Jahr der ausstehende Restbetrag abschließend dotiert..

Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 2.039 und unterliegt grundsätzlich der Ausschüttungssperre.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Altersteilzeit, Zielprämien bzw. variable Gehaltsbestandteile, Inflationsausgleichsprämie und Zeitkonten.

VII. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassenmittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die davon-Vermerke zur Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung umfassen sowohl die realisierten als auch die unrealisierten Währungsdifferenzen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 700 (Vj. TEUR 1.234).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten ein Darlehen in Höhe von TEUR 10.000 (Vj. TEUR 10.000) mit einer Restlaufzeit von 4 Monaten.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten in Form eines derzeit mit EUR 4,6 Mio. genutzten Rahmenkreditvertrages in Höhe von TEUR 20.000 der Wieland Electric GmbH sind mit 26 Grundschulden zu je EUR 1 Mio., zusätzlich sicherungsweise Übertragung des Eigentums an sämtlichen Maschinen befindlich in den 3 Werken an den Standorten Brennerstraße, Rodezstraße und Neuerbstraße abgesichert. Die Grundschulden wurden im Geschäftsjahr 2021 mit Grundbucheintrag an ein Kreditinstitut abgetreten.

VIII. Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,0% zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen bei Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeitverpflichtungen und drohende Verluste. Diese wurden mit passiven latenten Steuern aus Bilanzdifferenzen bei selbstgeschaffenen immateriellen Wirtschaftsgütern, Vorräten und unrealisierten Kursgewinnen saldiert. Der Aktivsaldo wurde nicht aktiviert.

C. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

		2022	2021
		TEUR	TEUR
Inland		90.732	74.050
Ausland		132.457	125.697
		223.189	199.747
		2022	2021
		TEUR	TEUR
davon verbundene Unternehmen	Inland	1.056	1.059
	Ausland	60.362	61.761

	2022	2021
	TEUR	TEUR
	61.418	62.820

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 503 enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen die Auflösung von sonstigen Rückstellungen (TEUR 211, Vj. TEUR 639), sonstige periodenfremde Erträge (TEUR 195; Vj. TEUR 28) und Gewinne aus Anlagenverkäufen (TEUR 41).

Abschreibungen

Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von TEUR 100 (Vj. TEUR 37) vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr sind im Zusammenhang mit Prozessrisiken Aufwendungen in Höhe von TEUR 49 entstanden.

D. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	TEUR
Leasingverträge	800
Miet-, Pacht- und Lizenzverträge	2.530
Bestellobligo für abgegebene Bestellungen für Investitionen	5.198
	8.528

Außerbilanzielle Geschäfte

Außerbilanzielle Geschäfte in Form von Miet- und Leasingverträgen werden zum Zweck der Anmietung langfristig genutzter Vermögensgegenstände abgeschlossen. Wesentliche Vorteile werden in der Risikovermeidung bei der Verwertung der Vermögensgegenstände und in der geringen Kapitalbindung gesehen. Risiken sind derzeit keine erkennbar. Zu den finanziellen Auswirkungen wird auf die finanziellen Verpflichtungen verwiesen.

Außerbilanzielle Geschäfte in Form von Factoring werden zur Beschaffung liquider Mittel durchgeführt. Daraus ergibt sich eine verbesserte Liquidität. Risiken werden darin keine gesehen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 waren Forderungen in Höhe von TEUR 10.208 an den Factor verkauft.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt Beschäftigte

Gewerbliche Arbeitnehmer	424
Angestellte	449
	873

Prüfungs- und Beratungsgebühren

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	94



	TEUR
Andere Bestätigungsleistungen	7
Steuerberatungsleistungen	24
Andere Beratungsleistungen	38
	163

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Währungsbezogene Geschäfte	Nominalbetrag in TEUR
- Sicherung aus Verkauf CNY	8.128
- Sicherung aus Verkauf GBP	5.488
- Sicherung aus Kauf CZK	-13.101
- Sicherung aus Kauf RSD	-1.524

Derivative Finanzinstrumente werden von der Wieland Electric GmbH ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt und zu Bewertungseinheiten in der angegebenen Höhe zusammengefasst. Bei der Bildung von Bewertungseinheiten werden die Wertänderungen oder Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften einander gegenübergestellt und nur ein negativer Überhang aus dem ineffektiven Teil der Marktwertveränderungen zurückgestellt.

Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil gleichen sich aus und werden weder bilanziell noch ergebniswirksam erfasst (Einfrierungsmethode). Die Eintrittswahrscheinlichkeit liegt bei 100%. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die "Critical-Terms-Match-Methode" verwendet. Eine entsprechende Dokumentation liegt vor.

Angaben zu Organen der Gesellschaft**Geschäftsführer:**

Herr Dr. Börne Rensing, Warthausen

Herr Dr. Christian Wahlers, Holzgerlingen

Mitglieder des Beirats:

Herr Ulrich Wallenhorst, Wallenhorst (ab 25. Mai 2022)

Vorsitzender

(Technischer Leiter und Geschäftsführer KNIPEX, Wuppertal)

Herr Gerhard Schenk, Bad Wurzach

Stellvertretender Vorsitzender

(Geschäftsführender Gesellschafter, WS-Industriebeteiligungen GmbH, Weingarten)

Frau Astrid Hamker, Georgsmarienhütte (bis 24. Mai 2022)

(Gesellschafterin und Beiratsmitglied Piepenbrock Unternehmensgruppe)

Herr Dr. Klaus Dieter Rose, Stuttgart (Interimsvorsitzender bis 24. Mai 2022)

(Rechtsanwalt, Partner der Menold Bezler Rechtsanwälte, Stuttgart)



Frau Andrea Wildies, Seevetal (ab 7. Dezember 2022)

Herr Andreas Wieland, Bamberg

Herr Christoph Wieland, Strullendorf

(Leiter Produktion Europa, Wieland Electric GmbH, Bamberg)

Herr Robert Wieland, Bischberg

Gesamtbezüge

	2022	2021
	TEUR	TEUR
des Beirats	96	87
Ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene (Pensionen)	83	80

Für die Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführer nehmen wir die Befreiung gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung sind Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.214 ausgewiesen.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Wieland Holding GmbH mit Sitz in 96052 Bamberg, Brennerstraße 10-14 einbezogen. Die Wieland Holding GmbH erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Kreis der Unternehmen. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die Wieland Electric GmbH zum 31. Dezember 2022 nicht verpflichtet, da die Wieland Holding GmbH in ihrer Eigenschaft als deutsche Konzernleitung zum 31. Dezember 2022 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung für die GmbH erstellt; dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben: Der Factoringvertrag wurde gekündigt und eine Anschlussfinanzierung in Form eines Konsortialkreditvertrages wurde zum 17.02.2023 abgeschlossen. Dieser sieht mit einer Gesamtkreditsumme von 65,0 Mio. EUR bei mehrjähriger Laufzeit die Ablösung des Factorings sowie der bisher bestehenden Darlehen und Kreditlinien vor.

Wenngleich die direkten Auswirkungen aus dem Konflikt zwischen Russland und der Ukraine in Form von Umsatzverlusten überschaubar sind, so sehen wir doch über steigende Energiekosten und die weitere Beeinträchtigung von Transportketten zumindest indirekt negative Auswirkungen auf unser Geschäft. Verlässliche Angaben zu Umfang der Auswirkungen sind derzeit nicht möglich. Die gesetzten Umsatz- und Ergebnisziele sehen wir dennoch als erreichbar an.

Ergebnisverwedungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss und den Gewinnvortrag des Vorjahres auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

Bamberg, 27. April 2023

Die Geschäftsführung

Dr. Börne Rensing

Dr. Christian Wahlers

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2022
	01.01.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.803.187	377.995	-382.318	0	1.798.864
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.882.499	863.575	1.313.701	60.692	18.999.083
3. Geleistete Anzahlungen	1.043.028	462.234	-963.221	0	542.042
	19.728.714	1.703.803	-31.838	60.692	21.339.988
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.694.677	0	0	0	36.694.677
2. Technische Anlagen und Maschinen	81.098.634	3.388.857	1.855.434	3.702.972	82.639.953
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.149.055	3.151.687	762.338	2.508.144	105.554.935
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.932.035	3.860.251	-2.585.934	80.052	4.126.300
	224.874.401	10.400.795	31.838	6.291.169	229.015.865
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.751.207	0	0	0	9.751.207
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	700.000	0	0	120.000	580.000
	10.451.207	0	0	120.000	10.331.207
	255.054.322	12.104.599	0	6.471.860	260.687.060



	01.01.2022	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2022
	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR
		EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	44.024	209.840	0	253.864
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.807.098	917.745	60.692	15.664.152
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	14.851.121	1.127.585	60.692	15.918.015
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.171.836	341.397	0	25.513.233
2. Technische Anlagen und Maschinen	68.030.119	3.434.699	3.609.680	67.855.138
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.728.884	2.358.903	2.504.586	97.583.201
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	190.930.839	6.134.999	6.114.266	190.951.572
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
	0	0	0	0
	205.781.961	7.262.585	6.174.958	206.869.587
		Buchwerte		
		31.12.2022		31.12.2021
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		1.545.000		1.759.163
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.334.931		2.075.401
3. Geleistete Anzahlungen		542.042		1.043.028



	Buchwerte	
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
	5.421.973	4.877.592
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.181.444	11.522.841
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.784.815	13.068.515
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.971.734	6.420.171
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.126.300	2.932.035
	38.064.293	33.943.562
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.751.207	9.751.207
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	580.000	700.000
	10.331.207	10.451.207
	53.817.473	49.272.361

Bericht über die Lage der Gesellschaft für 2022**Geschäftsmodell der Gesellschaft**

Wieland entwickelt und produziert elektrische Verbindungstechnik, die in der Elektroinstallation in Gebäuden, Verbindungstechnik, Sicherheitstechnik, industrieller Kommunikation und Elektronikinterfaces ihren Einsatz findet.

Die Produktpalette der Wieland Electric GmbH umfasst heute insgesamt ca. 30.000 Komponenten für die Industrieautomation und die Gebäudeinstallation und -automation. Im Wesentlichen zählen dazu Stecksysteme und Systemverteiler für die Elektroinstallation, Leiterplattenkomponenten und Reihenklemmen in der Verbindungstechnik sowie Sicherheitssensoren und -relais im Bereich der Sicherheitstechnik.

Unsere wesentlichen Absatzmärkte finden sich in den Feldern Gebäude- und Beleuchtungstechnik, Windenergie sowie Maschinen- und Anlagenbau.

Strategische Ausrichtung

Durch eine gezielte Branchenbearbeitung, insbesondere der Fokusbranchen Licht und Gebäude, Wind und Maschinenbau sowie Produktanpassungen und Weiterentwicklungen konnten in den letzten Jahren nachhaltig Umsatzanteile in neuen, zukunftssträchtigen Märkten erschlossen, beziehungsweise deutlich ausgebaut werden. Darüber hinaus erfolgt eine verstärkte Schwerpunktsetzung auf elektronische Produkte sowie die Fokussierung auf definierte Branchen, in denen die Positionierung als Lösungs- und Systemanbieter vorangetrieben wird. Durch eine effiziente Vertriebssteuerung im Verbund mit den Aktivitäten unserer weltweit aufgestellten Tochtergesellschaften als auch dem langjährig etablierten Vertriebsnetz mit Handelspartnern sollen weitere Potentiale für Wieland erschlossen und genutzt werden.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf 2022

Die Weltkonjunktur hat sich im Verlauf des Jahres 2022 unter dem Eindruck hoher Energiepreise und großer geopolitischer Unsicherheiten in der Grundtendenz spürbar abgeschwächt. Bremsend wirkte im Verlauf des zweiten Halbjahres auch die Geldpolitik, die angesichts eines auf breiter Front hohen Inflationsdrucks verzögert aber dafür ausgesprochen rasch gestrafft wurde. Andererseits scheinen die Anspannungen innerhalb der Lieferketten und die internationale Preisdynamik etwas nachzulassen. Während die Weltproduktion (gemessen auf Basis von Kaufkraftparitäten) mit 3,2 % in diesem Jahr um 0,3 Prozentpunkte stärker zulegen dürfte als noch im September prognostiziert, so erwarten wir für das kommende Jahr unverändert einen Anstieg um nur 2,2 % (Vgl.: Kieler Konjunktur Berichte Weltwirtschaft im Winter 2022 Nr. 97 (2022|Q4)).

Der deutschen Wirtschaft steht ein schwaches Winterhalbjahr bevor. Die hohen Energiepreise belasten die Kaufkraft der privaten Haushalte und dämpfen den privaten Konsum. Das weltwirtschaftliche Umfeld ist schwach und liefert keine positiven Impulse für die Konjunktur. Seit dem Herbst haben sich die konjunkturellen Aussichten jedoch wieder leicht aufgehellt. Die Großhandelspreise für Gas und Strom sind in den vergangenen Monaten deutlich gesunken - auch wenn sie nach wie vor auf hohem Niveau verharren. Die deutsche Konjunktur zeigt sich bislang recht robust, die Produktion hat bis in den Herbst hinein expandiert (Vgl.: Konjunktur aktuell 4/2022 der IWH vom 20. Dezember 2022).

Für die deutsche Elektro- und Digitalindustrie übertraf der Bestellwert laut ZVEI sein entsprechendes Vorjahrsniveau um 10,2 % in den gesamten ersten elf Monaten des vergangenen Jahres 2022. Hier nahmen die Inlands- und Auslandsorders um 8,7 % bzw. 11,4 % zu. Die Produktions- und Beschäftigungspläne der Elektronunternehmen haben sich am Ende des letzten Jahres kaum verändert. So nahm der Saldo aus Firmen, die in den nächsten drei Monaten mit mehr bzw. weniger Output kalkulieren, im Dezember gegenüber November von +5 % auf +6 %-Punkte zu (Vgl.: ZVEI-Konjunkturbarometer Januar 2023).

Laut VDMA entwickelte sich die Maschinenindustrie in einem gesamtwirtschaftlich schwierigen Umfeld im Jahr 2022 in Summe solide. Das 3. Quartal 2022 brachte vielerorts sogar höhere Zuwächse als erwartet, da sich die Engpassituation bei einigen Vorprodukten entspannte. Nach Meinung der Experten von Oxford Economics dürfte der weltweite Maschinenumsatz im Jahr 2022 um preisbereinigt 3 % zugelegt haben (Vgl.: Konjunkturbulletin international der VDMA vom 09. Januar 2023).

Wieland Electric GmbH - allgemeine geschäftliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 war trotz der beschriebenen Unsicherheiten durchgängig von einer gegenüber dem Vorjahr positiven Umsatzentwicklung gekennzeichnet. Im Verlauf des 3. und 4. Quartals zeichnete sich zunehmend eine Abschwächung der Nachfrage und damit einhergehend ein geringerer Auftragseingang ab. Aufgrund gut gefüllter Auftragsbücher blieben negative Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung jedoch vorerst aus. Darüber hinaus war die Beschaffungslandschaft wie auch schon im Vorjahr von signifikanten Preissteigerungen in fast allen Produktbereichen gekennzeichnet. Überdies waren auch massive Erhöhungen im Energiepreissektor mit großer Relevanz für die Europäischen Standorte und damit die Wieland-Produktion zu verzeichnen. Trotz dieser Schwierigkeiten konnte im Geschäftsjahr ein erheblicher Umsatzzuwachs erzielt werden. Der Umsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 11,7 %, wobei der Auslandsumsatz einen Anstieg um 5,4 % und das Inlandsgeschäft einen Umsatzzuwachs von 22,3 % aufzeigten.

Der Auftragseingang lag im Vergleich um -3,2 % unterhalb des Vorjahres, der Auftragsbestand ging um 1,6 % zurück.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 weist für die Wieland Electric GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 5.506 aus.

Ertragslage

	2022	2021	
	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Umsatzerlöse	223,2	199,7	11,7
Rohertrag	116,2	112,6	3,2
Leistungsbezogener Aufwand	-110,0	-97,0	13,5
Betriebsergebnis	6,2	15,6	-60,5
Finanzergebnis	2,0	-2,3	187,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	8,2	13,3	-38,5
Ertragsteuern	-2,6	-4,0	-36,0
Ergebnis nach Steuern	5,6	9,3	-39,5
Jahresergebnis	5,5	9,2	-40,5

Die Umsatzerlöse der Wieland Electric GmbH betragen EUR 223,2 Mio. und liegen damit rund EUR 23,4 Mio. (11,7 %) über dem Vorjahr.

Der Rohertrag erhöht sich um EUR 3,6 Mio. bei einer gestiegenen Gesamtleistung trotz erhöhter Materialkosten infolge der Verteuerung in der Rohstoff- und Energiebeschaffung sowie gestiegener Frachtkosten.

Das Betriebsergebnis vermindert sich um EUR 9,4 Mio. Maßgeblich resultiert diese Ergebnissenkung trotz des mit dem gestiegenen Umsatz realisierten verbesserten Rohertrags aus gegenüber Vorjahr erhöhten Material- und Personalaufwendungen. Die erhöhten Materialaufwendungen gehen überwiegend auf gestiegene Einkaufspreise bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zurück. Im Berichtsjahr verzeichnen die Personalaufwendungen in Folge der gestiegenen Mitarbeiterzahl, erhöhter variabler Vergütungen, der Bildung von Rückstellungen für Inflationsausgleichsprämien und Rückzahlungsprämien aus dem EGTV, Anpassungen der Rentenzahlungen und den damit verbundenen Zuführungen zu den Pensions-Rückstellungen sowie Neuzugängen bei der Altersteilzeit eine Steigerung von insgesamt EUR 8,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Im Berichtsjahr wurden ebenfalls die Parameter zur Pensionsrückstellung aufgrund der steigenden Inflation angepasst, was den Personalaufwand zusätzlich belastet hat. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich im Berichtsjahr keine Ergebnisauswirkungen aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung aus der BilMoG-Umstellung. Im Vorjahr hat die abschließende Zuführung das Ergebnis in Höhe von EUR 1,2 Mio. EUR belastet. Dagegen wirkt sich im Berichtsjahr der Mehraufwand bei Entwicklungs- und Versuchskosten und Aufwendungen aus Lager-/Versandkosten (EUR 1,1 Mio.), elektronischen Medien (EUR 0,6 Mio.), sowie gestiegenen Provisionen (EUR 0,6 Mio.) aus. Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr erhöhte Instandhaltungen in Höhe von EUR 6,0 Mio. enthalten.

Das Finanzergebnis beinhaltet Aufwendungen aus der Abzinsung für Rückstellungen aus Pensionen in Höhe von EUR 1,1 Mio. (Vj. EUR 2,9 Mio.).

Vermögenslage

	31.12.2022		31.12.2021	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Anlagevermögen	53,8	41,6	49,2	42,7
Umlaufvermögen	74,8	57,8	65,3	56,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0,8	0,6	0,9	0,7
	129,4	100,0	115,4	100,0
Eigenkapital	65,2	50,4	59,6	51,7
Langfristige Verbindlichkeiten	27,1	21,0	34,2	29,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	37,1	28,6	21,6	18,7
	129,4	100,0	115,4	100,0

Im Anlagevermögen stehen den Investitionen von EUR 12,1 Mio. Abschreibungen in Höhe von EUR 7,3 Mio. gegenüber. Zu den wesentlichen Investitionen zählen:

- Aktivierung Produktentwicklung	EUR 0,4 Mio.
- Erweiterung Maschinenpark	EUR 6,1 Mio.
- Werkzeuge	EUR 1,8 Mio.

Das Umlaufvermögen hat sich per Saldo durch unterschiedliche Entwicklungen der einzelnen Positionen insgesamt um EUR 9,4 Mio. erhöht. Darin enthalten sind der Aufbau von Forderungen mit EUR 0,5 Mio. und des Vorratsvermögens mit EUR 21,8 Mio. sowie ein Rückgang der liquiden Mittel um EUR 12,8 Mio. Das Vorratsvermögen ist insbesondere aufgrund der höheren mengenmäßigen Bevorratung, bedingt durch das erhöhte Auftrags- und Umsatzvolumen, gestiegen. Zusätzlich haben sich erhöhte Einkaufspreise ausgewirkt.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um 9,2 % gestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 50,4 % (Vj. 51,7 %) der Bilanzsumme, wobei sich hier insbesondere die erhöhte Bilanzsumme ausgewirkt hat.

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Pensionsrückstellungen mit EUR 26,3 Mio. (Vj. EUR 23,6 Mio.).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 10,9 Mio. erhöht. Die Erhöhung setzt sich im Wesentlichen aus einem Anstieg der Bankverbindlichkeiten (EUR 4,6 Mio.) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 2,4 Mio.) zusammen.

Die Netto-Finanzschulden (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich liquider Mittel) beliefen sich Ende 2022 auf EUR 3,2 Mio. (Vj. EUR -14,2 Mio.).

Finanzlage

	2022	2021
	Mio. EUR	Mio. EUR
Periodenergebnis	5,5	9,2
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5,6	11,0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11,8	-8,2
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4,6	0,0
Zahlungswirksame Veränderung Summe 1-3	-12,8	2,8

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde durch die Erhöhung des Working Capitals im Geschäftsjahr belastet. Darin enthalten sind ein Aufbau des Vorratsvermögens mit EUR 21,8 Mio. sowie ein Aufbau der sonstigen Vermögensgegenstände mit EUR 0,7 Mio.

Der Aufbau des Working Capitals wurde durch eine Inanspruchnahme der Kreditlinien von Kreditinstituten finanziert. Die liquiden Mittel haben sich aufgrund des gegenüber dem Vorjahr verminderten Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit und des höheren Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um insgesamt EUR 12,8 Mio. vermindert. Es wurden im Geschäftsjahr Kreditlinien in Höhe von EUR 4,6 Mio. in Anspruch genommen.



Gesamtaussage zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage:

Im Berichtsjahr hat sich die Ertragslage durch die deutliche Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr weiterhin sehr positiv entwickelt. Im Rahmen der Vermögenslage konnte die Eigenkapitalquote nahezu beibehalten werden. Die Finanzlage ist im Berichtsjahr durch eine Verminderung der Liquidität und des laufenden Cashflows gekennzeichnet. Zudem wurden um EUR 3,8 Mio. erhöhte Investitionen getätigt.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren werden neben Auftragseingang und Umsatz insbesondere das EBITDA, der Verschuldungsgrad und die Investitionsrate herangezogen. Ein monatliches Berichtswesen in Verbindung mit einem ausführlichen Quartalsbericht informiert Stakeholder und Führungskräfte über sämtliche betriebswirtschaftlichen Kenngrößen zur Unternehmensentwicklung. Als weitere wesentliche Leistungsindikatoren gelten darüber hinaus Kunden- und Lieferantenzufriedenheit sowie Produktqualität.

Es bestehen Kreditlinien mit der Bank für Tirol und Voralberg AG (kurz: BTV), Nürnberg in Höhe von EUR 20,0 Mio. sowie die Ausreichung eines Gesellschafterdarlehens über EUR 10,0 Mio. Die Kreditlinien wurden im Geschäftsjahr in Anspruch genommen. Die Kreditvereinbarungen mit der BTV haben eine Laufzeit bis zum 31. März 2023. Die Anschlussfinanzierung in Form eines Konsortialkreditvertrages wurde zum 17.02.2023 geschlossen. Dieser sieht mit einer Gesamtkreditsumme von 65,0 Mio. EUR bei mehrjähriger Laufzeit die Ablösung des Factorings, des Gesellschafterdarlehens sowie der bisher bestehenden Kreditlinien vor. Die Geschäftsführung geht aufgrund der neu abgeschlossenen Finanzierung mittelfristig von einer finanziellen Sicherung des Unternehmens aus.

Neben den auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit bezogenen Indikatoren ist für Wieland auch die Erreichung nichtfinanzieller Leistungsindikatoren essentiell. Nachhaltigkeit bedeutet für Wieland neben wirtschaftlicher Stabilität auch stets die Beachtung von Umwelt- und Sozialaspekten. So ist Wieland bereits seit 2008 Teilnehmer des Global Compact der Vereinten Nationen. Mit der Unterzeichnung bringen wir zum Ausdruck, dass wir die Prinzipien Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsprävention weltweit in unserem täglichen Tun und Handeln berücksichtigen und nicht akzeptieren, dass unsere Mitarbeiter oder unsere Partner dagegen verstoßen. Des Weiteren zeigen wir mit verschiedenen Initiativen, dass Wieland sich zu seiner Verantwortung bekennt: seit mehr als 20 Jahren produzieren und arbeiten wir nach Umweltmanagementsystem ISO 14001 und EMAS. Die Auswahl ökologisch unbedenklicher Rohstoffe als auch die Recyclingfähigkeit unserer Produkte sind genauso Teil unseres täglichen Handelns, wie auch die Planung, Einführung und Optimierung energiesparender und umweltfreundlicher Fertigungsprozesse. Hierzu zählt u.a. auch die Umstellung unseres Stromanbieters auf 100% erneuerbare Energien am Standort Bamberg wie auch die laufenden Arbeiten zur Umstellung des Produktportfolios auf bleifreie Metalle.

Nachhaltige Unternehmensführung ist bei Wieland Teil des Geschäftsmodells und Teil einer langjährig gelebten Unternehmenskultur. In diesem Sinne wollen wir uns der ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung unserer Zeit stellen. Bereits heute setzen wir uns daher aktiv und intensiv mit den Fragestellungen der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen, der EU-Taxonomie, dem CSR-RUG oder auch dem LkSG auseinander. Wir führen laufend entsprechende Status Quo Bestimmungen mit dem Ziel des Aufzeigens von Verbesserungspotentialen durch.

Zukünftige Entwicklung

Mittelfristig soll die eingeleitete Wachstumsstrategie Wieland in die Lage versetzen, Umsatzpotentiale im Bereich der Gebäudeinstallation sowie der Sicherheits- und Steuerungstechnik auf in- und ausländischen Märkten schneller und fokussierter zu realisieren. Ziel ist es, auf diese Weise deutliche Umsatzsteigerungen bei guter Ertragslage zu erzielen. Im Rahmen dieser Strategie wird die Einbindung der Tochtergesellschaften nochmals deutlich ausgebaut.

Begleitet wird die Wachstumsstrategie durch Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Kostenreduzierung. Einen Schwerpunkt der zukünftigen Investitionen bildet die Digitalisierung, die alle Unternehmensteile erfasst, der Ausbau der Produktionskapazitäten, die Automation im Produktionsbereich sowie weitere Investitionen im Bereich des Umweltschutzes.

Forschung und Entwicklung

Die Schwerpunkte der Entwicklungstätigkeiten liegen inhaltlich weiterhin in der Erweiterung und Optimierung des Standard-Produktportfolios, in der Modellpflege und Neuversionierung. Parallel wird die Entwicklung applikationsspezifischer Produkte für definierte Zielbranchen und Großkunden sowie in der Erweiterung des Systemangebotes für Sicherheitstechnik und Regenerative Energien fokussiert und vorangetrieben.

Methodisch wurde die Modularisierung im Sinne von Baukästen und Standardisierung sowie einer gesamtheitlichen Produkt-Roadmap in die Bearbeitung genommen.

Im Bereich Forschung und Entwicklung erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit Dienstleistern, die uns in Entwicklungsprojekten begleiten. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen belaufen sich auf 5,1 % (Vorjahr 5,3 %) der Umsatzerlöse.

Chancenbericht

Die Geschäftsführung sieht Chancen insbesondere in der erfolgreichen Umsetzung der Wachstumsstrategie, wonach eine verstärkte Schwerpunktsetzung auf elektronische Produkte, die Fokussierung auf definierte Branchen und eine verstärkte Positionierung als Lösungsanbieter beabsichtigt sind. Durch eine verbesserte Vertriebssteuerung, eine überdurchschnittliche Lieferperformance und einen aktiven Vertrieb sollen weitere Potentiale in in- und ausländischen Märkten genutzt werden. Die weitere Elektrifizierung in der Gebäudeautomatisierung und auch der industrielleren Prozesse bei voranschreitender Automatisierung stellen eine gute grundlegend langfristige Wachstumsbasis dar. Darüber hinaus werden die sich aus der EU-Taxonomie ergebenden Herausforderungen als Chance für den Ausbau und die Entwicklung von Marktpotentialen gesehen.

Risikobericht

Auf Basis der uns vorliegenden Informationen sowie unter Berücksichtigung der abgeschlossenen Finanzierungen sind derzeit liquiditätsseitig keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Allerdings können der weitere Fortgang der geopolitischen Krisen sowie die weitere Entwicklung auf den sich nach wie vor sowohl von der Verfügbarkeit als auch von der Preisentwicklung als volatil zeigenden Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie nicht abschließend bewertet werden. Die Entwicklung der Weltkonjunktur verbleibt anhaltend unsicher und kann zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nicht vollständig abgeschätzt werden.

Das konzernweite Risikomanagementsystem unterstützt die rechtzeitige Identifizierung von Risiken und erlaubt eine Klassifizierung entsprechend der Höhe möglicher Schäden und der anzunehmenden Eintrittswahrscheinlichkeiten. Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig hinsichtlich des Risikokatalogs, der Auswirkungen der Risiken auf das Geschäftsmodell als auch hinsichtlich der Präventions- und Bewältigungsmaßnahmen aktualisiert. Nachstehend geben wir Erläuterungen zu den wesentlichen Risiken.



Marktrisiken

Aufgrund des breit aufgestellten Produktprogramms des Unternehmens, das in den unterschiedlichsten Branchen und Industriezweigen Abnehmer findet, ergeben sich keine nennenswerten Abhängigkeiten von einzelnen Branchen und Großkunden.

Beschaffungsrisiken

Wesentliche Rohstoffe in der Unternehmensgruppe sind von Börsennotierungen (z. B. Kupfer) bzw. von der Entwicklung der Metall- und Rohölpreise abhängig, die deutlichen Schwankungen unterworfen sind. Wo möglich, werden diese Risiken durch Preisgleitklauseln (im Wesentlichen bei Kupferleitungen) abgedeckt. Die Metallpreise werden durch Metallkontrakte bei Lieferanten teilweise abgesichert. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 zeigte sich der Bereich mikroelektronischer Komponenten weiterhin als nicht versorgungssicher und preislich volatil. Darüber hinaus entwickelten sich die Energiepreise auf ein sehr hohes Niveau.

Es verbleibt grundsätzlich das Risiko einer ungünstigen Auswirkung auf das Ergebnis bei Schwankungen in den Bezugspreisen, sofern keine Möglichkeit besteht, die Kosten weiterzugeben bzw. anderweitig zu kompensieren. Durch eine fortlaufende Lieferantenqualifizierung und den Ausbau der Multi-Sourcing-Strategie soll die Abhängigkeit von Lieferanten für Halbfabrikate und Handelswaren weiter minimiert werden.

IT-Risiken

Risiken aufgrund eines möglichen Ausfalles der zentralen Rechenzentren in Bamberg werden durch entsprechende Notfallplanungen und fortlaufende Investitionen in IT-Equipment stetig weiter minimiert. Die umfangreichen Planungen umfassen auch simulierte Angriffe von Externen, wodurch die Notfallplanungen laufend evaluiert wird. Festgestellte Schwachstellen können so detektiert und abgestellt werden.

Währungsrisiken

Der größte Teil des Umsatzes wird derzeit in EUR fakturiert. Die verbleibenden umsatz- und beschaffungsbedingten Währungsrisiken werden zum geeigneten Zeitpunkt in einem angemessenen Volumen über sogenanntes natural hedging oder, wo nicht möglich, über derivative Finanzinstrumente abgesichert. Schwerpunktmäßig werden zur Absicherung von Währungsschwankungen Devisentermingeschäfte insbesondere für die Währungen GBP und CNY abgeschlossen. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Anhang für weitere Informationen.

Finanzierungsrisiko

Von April 2020 bis März 2023 konnte eine Anschlussfinanzierung der bis dahin laufenden Kreditverträge sichergestellt werden. Im Februar 2023 wurde eine Folgefinanzierung in Form eines Konsortialkreditvertrages geschlossen, der die Rückzahlung des Gesellschafter-Darlehens, des Factorings sowie der bisher bestehenden Kreditlinien beinhaltet. Insgesamt wird im Rahmen der neu abgeschlossenen Anschlussfinanzierung davon ausgegangen, dass ausreichende finanzielle Mittel sowohl für das laufende Geschäft als auch den geplanten Ausbau der Geschäftsaktivitäten zur Verfügung stehen.

Haftungsrisiken

Durch weitere Optimierungen von Maßnahmen zur laufenden Prozessverbesserung konnte die anerkannt hohe Qualität der Wieland Produkte stetig verbessert werden. Wir arbeiten kontinuierlich an Verbesserungen im Prozessablauf in den Produktionen und damit an der Minimierung möglicher Risiken. Zudem besteht umfassender Versicherungsschutz für alle wesentlichen Risiken.

Im Geschäftsjahr 2022 sind durch Rechtsstreitigkeiten in Zusammenhang mit Urheberrechten einmalige Kosten in Höhe von TEUR 49 angefallen. Das ausstehende Risiko ist in ausreichender Höhe durch Rückstellungen abgedeckt.

Sonstige Ertragsrisiken

Die hohe Wertschöpfungstiefe in Teilbereichen der Wieland Electric GmbH kann bei einer Erhöhung der Auslastung zur Ergebnissteigerung und bei Umsatzrückgang zu Ertragsreduzierung führen. Aufgrund der täglichen Überwachung des Auftragseingangs und des Auftragsbestands können frühzeitig etwaige Auswirkungen auf unsere Kapazitäten erkannt und entsprechende Anpassungsmaßnahmen eingeleitet werden, wodurch das Ertragsrisiko minimiert wird.

Gesamtaussage zu den Risiken

Alle für das Unternehmen relevante Risiken werden kontinuierlich überwacht, bei Bedarf abgesichert und in angemessenem Rahmen gegengesteuert. Zu den aktuellen Risiken aus dem Konflikt zwischen Russland und Ukraine verweisen wir auf die Ausführungen im Prognosebericht.

Prognosebericht

Für das Jahr 2023 ist erneut eine deutliche Umsatzsteigerung im unteren zweistelligen Bereich geplant, so dass das Umsatzniveau von 2022 weiter angehoben wird. Wenngleich der Umsatz in den ersten beiden Monaten 2023 oberhalb des Vorjahres lag, so wurde das Budget bisher um 1,8 % in den Umsatzerlösen unterschritten. Im kumulierten Ergebnis Januar-Februar 2023 wurde ein positives Ergebnis von rd. TEUR 35 (Vj. TEUR 200) erzielt.

Die in der zweiten Jahreshälfte des abgelaufenen Geschäftsjahres durchwachsene Auftragseingangssituation hat sich auch in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres fortgesetzt. Die anhaltenden Auswirkungen des Russland-Ukraine Konflikts, die weitere Entwicklung auf den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie hinsichtlich Verfügbarkeiten und Preis lassen derzeit keine abschließende Bewertung bzgl. der Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung für 2023 zu. Dennoch verbleibt der Ausblick in den für Wieland relevanten Schlüsselmärkten positiv. Wir sehen daher die gesetzten Umsatzziele als erreichbar an.



Für das Geschäftsjahr 2023 werden erhebliche Beträge für Investitionen, Personalaufbau und Prozessoptimierungen bereitgestellt. Die im Vorjahr belastend wirkenden Sondereffekte werden auch diesjährig, wenn auch in der Dimension eingeschränkter, zum Tragen kommen. Beides wird zu einer erheblichen Ergebnisbelastung führen, so dass für die Wieland Electric im laufenden Geschäftsjahr mit einem leichten Ergebnisrückgang und des EBITDA gegenüber Vorjahr geplant wird. Bei der aktuellen Entwicklung der ersten Monate, vor allem aber auch aufgrund des positiven Ausblickes in den relevanten Schlüsselmärkten, ist die Geschäftsführung dennoch optimistisch, die gesetzten Ziele für das diesjährige Geschäftsjahr trotz der oben beschriebenen Risikofaktoren zu erreichen. Die finanzielle Stabilität des Unternehmens sehen wir unverändert als gegeben an.

Angabe zur Frauenquote nach § 289f HGB^{*)}

Das Geschäftsführungsgremium der Wieland Electric GmbH besteht aus zwei Personen und war in den letzten fünf Jahren aufgrund gegebener Rahmenbedingungen mit keiner Frau besetzt. Die organisatorische Ausrichtung sowie die Weiterentwicklung der Gesellschaft erzeugt mittelfristig nicht die Notwendigkeit zur Etablierung weiterer Geschäftsführungspositionen und damit auch nicht das Erfordernis zur Ausweitung des bestehenden Gremiums. Aktuell sind die bestehenden zwei Geschäftsführungspositionen hinsichtlich der notwendigen Führungs- und Branchenerfahrung adäquat besetzt. Daher wird, auch unter Berücksichtigung der weiteren Unternehmensentwicklung, davon ausgegangen, dass diese in den nächsten fünf Jahren personell nicht verändert werden, so dass aus derzeitiger Sicht zukünftig mit einer Frauenquote von Null in der Geschäftsführungsebene geplant wird.

Bei der ersten Führungsebene unmittelbar unter der Geschäftsführung ist derzeit von zehn Bereichsleiterstellen eine Position mit einer Frau besetzt, was einer Frauenquote von 10,0 % entspricht. Bei der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung sind derzeit von 39 Abteilungs- bzw. Teamleiterstellen vier Positionen mit Frauen besetzt, was einer Frauenquote von 10,3 % entspricht. In den nächsten fünf Jahren geht die Geschäftsführung davon aus, dass aufgrund der gegebenen schwierigen Arbeitsmarktlage, insbesondere auch unter Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten auf dem Arbeitsmarkt, sowie der organisatorischen Ausrichtung der Gesellschaft die derzeitigen Frauenquoten zumindest eingehalten und somit als Zielsetzung in der ersten Führungsebene die Besetzung der zehn Bereichsleiterstellen mit einer Frau (entspricht einer Frauenquote von 10,0 %) und in der zweiten Führungsebene die Besetzung der 39 Abteilungs- bzw. Teamleiterstellen mit vier Frauen (entspricht einer Frauenquote von 10,3 %) vorgegeben wird. Sollten sich aufgrund regionaler Gegebenheiten auf dem Arbeitsmarkt (qualifizierte Bewerberinnen) oder organisatorischer Veränderungen darüber hinausgehende Möglichkeiten der Besetzung von Führungspositionen mit Frauen eröffnen, wird die Gesellschaft eine Erhöhung der Frauenquoten in Betracht ziehen und anstreben.

^{*)} Nicht geprüfter Abschnitt des Lageberichts

Bamberg, 27. April 2023

Die Geschäftsführung

Dr.-Ing. Börne Rensing

Dr. Christian Wahlers

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.